

Stabile Kreissparkasse im Oberland

Immobilien im Wert von zehn Millionen Euro vermittelt

GAP – Betriebswirtschaftliche Herausforderungen meistern für eine stabile Zukunft und den Kunden deutlich im Mittelpunkt haben – das möchte Kreissparkassen-Direktorin Grit Fugmann und Vorsitzender Peter Lingg für die Zukunft. Beim Bilanzgespräch am Dienstag zeigten sich beide zufrieden.



Direktorin Grit Fugmann und Vorstandsvorsitzender Peter Lingg sind mit der Bilanz 2016 zufrieden. Foto: Alma Jazbec

Keine Gebühr für's Abheben

Ein Thema brannte den Journalisten unter den Nägeln. Wird die Kreissparkasse auch Geld für das Abheben von Geld an Automaten verlangen? „Wir werden an unserer Gebührenpolitik nichts verändern. Fünf Buchungsposten sind im Monat frei, ab der sechsten Abbuchung muss diese bezahlt werden. Aber das ist schon länger so“, erklärte Lingg. „95 Prozent unserer Kunden reicht das auch“, sagt er.

Bilanz 2016

Die anhaltende, für die Banken extreme Niedrigzinsphase, ist immer noch eine Herausforderung für die Sparkasse. Sie betreiben das klassische Bankgeschäft und kein Investmentbanking. „Der Zinsüberschuss aus dem Kundengeschäft bringt den größten Deckungsbeitrag. Durch die niedrigen und negativen Zinsen bricht dieser weiter stark ein, und das sind zwei Mio. Euro pro Jahr“, so Lingg. Fugmann und er sind sich einig, dass eine Gegensteuerung notwendig ist. Den Überschuss aus den Rücklagen kompensieren, an den Kosten arbeiten und die Rücklagen dadurch stärken. „Betriebsbedingte Kündigungen sind ausgeschlossen. Aber es wird für 2018 personelle Veränderungen geben. Wir haben einigen Mitarbeitern Angebote und Abfindungszahlungen angeboten. Nächstes Jahr werden es um die 18 Mitarbeiter weniger sein“, erklärt Lingg. Eine notwendige Maßnahme aufgrund der Mi-

nuszinspolitik der EZB war die Einführung eines Verwahrtgeldes für Gewerbe- und Kommunal-Kunden im Oktober 2016 auf Einlagen ab 100.000 Euro. Die entstandenen Folgen für die Sparkasse:

- Zinskompensation
- Verringerung der Einlagen
- Verringerung Bilanzsumme.

Erfolge gab es mit den Verbundpartnern. „Im bayerischen Vergleich unter den Sparkassen konnten wir unsere Plätze verteidigen“, stellt Fugmann fest.

DEKA-Bank: Im Jahr 2016 konnten die Kundeneinlagen bei der DekaBank von 111 Mio.

Euro auf 116 Mio. Euro ausgebaut werden. „Damit sind wir im bayernweiten Vergleich auf Platz 31 von 71 Sparkassen“, sagt Fugmann.

Landesbausparkasse Bayern: Im Bauspargeschäft wurden 543 Kundenverträge mit einer Bausparsumme von rd. 36 Mio. EUR abgeschlossen. Der Finanzierungsanteil mit der LBS Bayern konnte weiter gesteigert werden, was den Kunden eine Zinssicherheit für die Zukunft bietet.

Versicherungskammer Bayern: Das Provisionsgeschäft in den Bereichen „Lebensversicherungen“ und „Krankenversicherung“ konnten gesteigert werden. Das Neugeschäft in der Sparte „Sachversicherungen“ konnte seinen sehr guten Vorjahreswert bestätigen. Das Provisionsergebnis der Vorjahre insgesamt konnte im Wesentlichen gehalten werden.

Sparkassen-Immobilien: Im Jahr 2016 wurden über 9.000 Kauf-Immobilien mit einem Objektvolumen von 2,4 Mrd. Euro in Bayern vermittelt. Damit ist die Sparkassen-Immobilien-Vermittlungs-GmbH weiterhin der erfolgreichste Makler in Bayern. Durch die Kreissparkasse Garmisch-Partenkirchen wurden Immobilien im Wert von 10,7 Mio. EUR vermittelt.

Zum Thema

Die Eckdaten:

- über 60.000 Kunden
- Mitarbeiter aktuell: 266
- davon Vollzeit: 143
- davon Teilzeit: 106,
- davon Auszubildende 17
- Beratungcenter: 3
- Geschäftsstellen: 6
- SB-Geschäftsstellen: 8 (4 zusammen mit VR-Bank Werdenfels e.G.)
- Kundenservicecenter: 1 mit 11 Mitarbeiterinnen (pro Tag Ø 5 Mitarbeiter)
- Internetfiliale
- Geld-Ein- und Auszahlungsautomaten: 22.
- Als Sponsor und Förderer ein sozial engagiertes Unternehmen: • mit Ausschüttung von ca. 100.000 Euro an etwa 115 Vereine, karitative Einrichtungen, Kirchen, Schulen, Kindergärten und wohltätige Organisationen in 2016
- mit knapp 2,45 Mio. Euro ausgeschütteten Fördergeldern seit 2002

aja

Gewinner des regionalen Bankentests

Die Kreissparkasse Garmisch-Partenkirchen wurde 2016 Sieger im Bereich beste „Privatkundenberatung“ von sieben getesteten Finanzinstituten in Gar-

| | 2016 | 2015 |
|-----------------------------------|-----------|-----------|
| Bilanzsumme | € 1.126,4 | € 1.207,6 |
| Kunden-Einlagen | € 821,0 | € 923,4 |
| Ausleihungen an Kunden | € 755,7 | € 795,1 |
| Rücklagenbildung | € 2.900 | € 840 |
| Jahresüberschuss | € 204 | € 416 |
| Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt | 266 | 278 |

Eckpunkte Jahresabschluss zum 31.12.2016. Grafik: Kreissparkasse GAP

misch-Partenkirchen. Der Fokus lag auf den Testgesprächen, den Qualitätstests im Service-Bereich und auf den Testanrufen im Kundenservice-Center. „Wir sind sehr stolz auf das Ergebnis und auf unsere Mannschaft“, so Fugmann.

Wir sind »Kwitt« - die neue App

„Kwitt“, das ist die neue Funktion, die innerhalb des Sparkassensystems genutzt werden kann. Das geht ganz einfach: Geld senden von Handy zu Handy. Der Kunde kann bis zu 30 Euro auf einmal verschicken bzw. auch bei einer anderen Person anfordern. Über die Sparkasse ist das abgedeckt und dadurch auch sicher.

Ausbildung

17 Azubis hat die Kreissparkasse. Auch bietet sie eine qualitativ fundierte Ausbildung zur Bankkauffrau / -mann und IT-Kaufmann. Letztes Jahr wurden zehn erfolgreiche Absolventen, darun-

»Unser Erfolg« – Fazit«

Für die Beratungcenter in Garmisch-Partenkirchen, Mittenwald und Oberammergau wurde der Grundstein für den erfolgreichen Start in 2017 gelegt.

Das extrem niedrige Zinsniveau belastet das Ergebnis der Sparkasse. Wiederm erfolgte aber eine Zuführung zum Eigenkapital. „Die betriebswirtschaftlichen Herausforderungen werden gemeistert“, sagt Peter Lingg. Die Kreissparkasse bleibt stabil mit einer rückläufigen Ertragsrate. Sie hat ein Eigenkapital nach Zuführung Bilanzgewinn: 127,8 Mio. Euro und einen Jahresüberschuss von 204.000 Euro.

aja